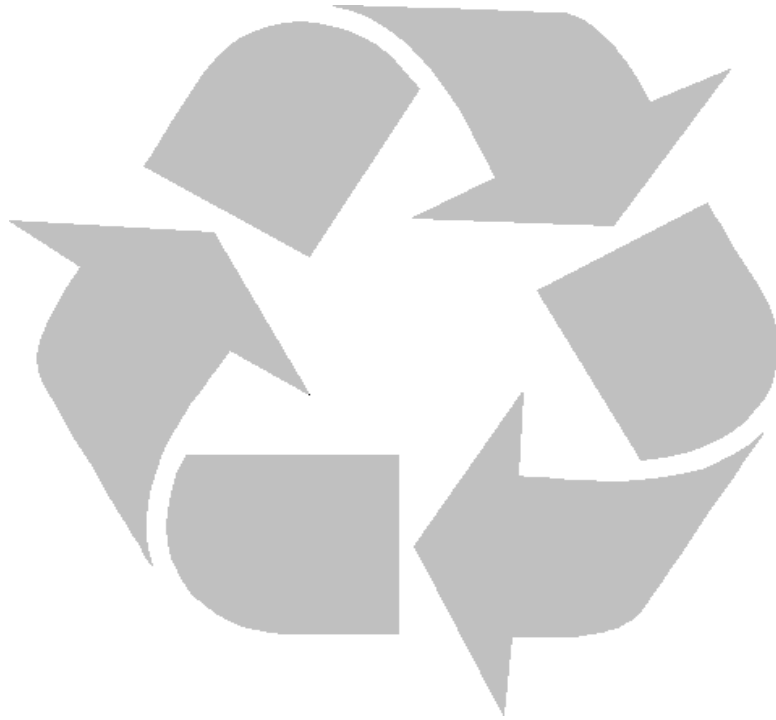


OPFIKON AKTUELL 2008



**Jahresrückblick
über die veröffentlichten
Stadtratsgeschäfte**

Stadtkanzlei Opfikon, Januar 2009

Schlagwortverzeichnis	Seite	Schlagwortverzeichnis	Seite
<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsvergaben <ul style="list-style-type: none"> • Schützenhaus im Rohr - Sanierungsarbeiten 2 • Erneuerung der Wydackerstrasse - Arbeitsvergabe 2 • Groberschliessung Glattpark - Arbeitsvergabe Rietwiesenstrasse 4 • Schulküche Halden - Ersatz der Lüftungsanlage 6 		<ul style="list-style-type: none"> ● Vorlagen an den Gemeinderat <ul style="list-style-type: none"> • Friedensrichter - Änderung der Anstellungs- und Entschädigungsgrundlage 3 • Bereinigung der Grenze mit der Gemeinde Rümlang 4 • Schulanlage Halden / Neubau eines zweiten Pavillons 7 • Teilrevision der Gemeindeordnung 8 • Schule Opfikon - Antrag auf Stellenerweiterungen 9 • Sportanlage Au - Gesamtanierung 9 • Fussgängerbrücke über die Glatt 9 • Privater Gestaltungsplan Bubenholz 11 • Neubau Schulzentrum Opfikon - Nachtragskredit 13 	
<ul style="list-style-type: none"> ● Bauabrechnungen <ul style="list-style-type: none"> • Bettackerstrasse - Innensanierung der Kanalisation 2 • Talacker- / Oberhauserstrasse - Meteorwasserkanalisation 2 • Alterszentrum Gibeleich - Abrechnung Umbaukosten 3 • Opfikerpark - Siriusplatz 4 • Diverse Bauabrechnungen 4 • Schiessanlage im Rohr - Sanierung 9 • Erneuerung der Rietgrabenstrasse 10 • Jugendtreff Ifangstrasse 19 - Anpassungs- und Umbauarbeiten 13 		<ul style="list-style-type: none"> ● Diverses <ul style="list-style-type: none"> • Gasversorgung Opfikon - Jahresrechnung 2007 2 • Euro-Schüler-Grümpeltturnier 2008 3 • Energiepolitisches Leitbild der Energiestadt Opfikon 4 • Unterflursammelstelle Glattpark (Earhart-Strasse) 5 • Gewicht statt Volumen - Opfikon geht neue Wege 5 • Masterplan Beleuchtung 7 • Seniorenzentrum Bubenholz 7 • Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden 8 • Spitex-Verein Opfikon-Glattbrugg / Voranschlag 2009 8 • Kulturbetrieb im Dorf-Träff 10 • Lotsenprojekt im Opfikerpark 10 • Gasversorgung Opfikon - Voranschlag 2009 11 • Gezielte Hilfe im In- und Ausland 11 	
<ul style="list-style-type: none"> ● Behörden und Verwaltung <ul style="list-style-type: none"> • Integrationsbeauftragte/r - Umsetzung des Integrationskonzeptes 3 • Sozialberatung - Umbaukredit 7 • Stadtpolizei Opfikon - Anschaffung von Polycom-Funkgeräten 8 • Feuerwehr Opfikon - Anpassung der Entschädigungen 8 • Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges 10 			
<ul style="list-style-type: none"> ● Strassen <ul style="list-style-type: none"> • Thurgauerstrasse - Aufwertung mit einer Baumallee 6 • Instandhaltung der städtischen Kanalisationsleitungen - Innensanierungen 6 • Bahnhof Glattbrugg - Neue Strassen-/Platzbenennung 10 • Erneuerung des Kirchensteigs und der Steinackerstrasse 12 • Überdeckung der Flughafenautobahn - Parkanlage 12 			

Stadtratsverhandlungen vom 8.,
22. Januar, 5. und 19. Februar 2008

Schützenhaus im Rohr - Sanierungsarbeiten

Gesetzliche Vorgaben verpflichten die Gemeinden, Schiessanlagen mit stark bleihaltigen Kugelfängen zu sanieren. Damit soll eine Gefährdung des Grundwassers verhindert werden. Bis Ende November 2008 befristete namhafte Subventionen sollen dazu führen, die Verantwortlichen zur raschen Behebung der Missstände zu bewegen. Die kommunale Schiessanlage im Rohr bedarf einer Sanierung des Kugelfanges. Zudem müssen aufgrund fehlender Ersatzteile und wachsender Unterhaltskosten die elektronischen Anzeigen ersetzt werden. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von Fr. 250'000.00.

Erneuerung der Wydackerstrasse - Arbeitsvergabe

Die Wydackerstrasse ist umfassend zu sanieren. Dazu gehören neben dem Strassenbelag die Erneuerung der Kanalisation und der Beleuchtung. Stadt- und Gemeinderat bewilligten die entsprechenden Kredite von insgesamt Fr. 1'100'000.00 Ende 2007. Die zwischenzeitliche Submission führte zu neun Offertstellungen, die eine Preisdifferenz von rund 14% auswiesen. Im Rahmen einer Teilvergabe erteilte der Stadtrat Arbeitsaufträge für Fr. 606'824.05.

Bettackerstrasse - Innensanierung der Kanalisation

Im Herbst 2007 wurden die Bauarbeiten für die Innensanierung der Kanalisation in der Bettackerstrasse durchgeführt.

Der Kostenvoranschlag sah Ausgaben von rund Fr. 72'000.00 vor. Die nun vom Stadtrat genehmigte Bauabrechnung weist Aufwendungen von Fr. 70'688.35 aus.

Talacker- / Oberhauserstrasse - Meteorwasserkanalisation

Meteorwasserkanäle dienen dazu, sauberes Regenwasser nicht der Kläranlage zuzuführen sondern direkt in Seen, Flüsse oder Bäche abzuleiten. Damit soll die Belastung der Kläranlage minimiert und unnötiger Kostenaufwand verhindert werden.

Die im Bruggacker-Quartier liegenden Meteorwasserkanäle verfügen nunmehr über eine direkte Ableitung in die Glatt. Die Bauabrechnung weist gegenüber dem Kredit von Fr. 210'000.00 eine Kostenunterschreitung von rund Fr. 10'000.00 aus.

Stadtratsverhandlungen vom 4. und 18.
März sowie 1. April 2008

Gasversorgung Opfikon

Der Stadtrat genehmigte die Jahresrechnung 2007 der Gasversorgung Opfikon. Diese weist einen Betriebsgewinn von Fr. 105'394.-- (Vorjahr Fr. 78'739.--) aus. Der durchschnittliche Abgabepreis stieg aufgrund höherer Einstandspreise von 6.1 auf 6.6 Rp/kWh. Die Ausserbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes bei einem Grossverbraucher sowie die warme Witterung im Winter 2006/2007 führten zu einem geringeren Gasabsatz von 72 GWh (Vorjahr 95 GWh). Für die Umlegung der Mitteldruckleitung in der Glattparkstrasse wurden Fr. 320'000.00 investiert.

Euro-Schüler-Grümpeltturnier 2008

Im Rahmen der UEFA EURO 2008 organisieren der Fussballclub Glattbrugg und die Elternräte der Schulhäuser Mettlen und Lättenwiesen im Juni 2008 ein Euro-Schüler-Grümpeltturnier. Der Kostenbeitrag der Stadt Opfikon von Fr. 10'000.00 soll im Wesentlichen folgende Ausgaben der auf der Sportanlage Au stattfindenden Veranstaltung mittragen:

- Anschaffen und Bedrucken von T-Shirts für Kinder und Erwachsene
- Kosten für Medaillen
- Mietkosten Festzelt
- Mietkosten Video- und Audio-Anlage für die Spielübertragung im Festzelt
- Bewachungskosten

Alterszentrum Gibeleich - Abrechnung Umbaukosten

Im Oktober 2006 bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 175'000.00 für den Ausbau von Pflegezimmern und den Umbau des Verwaltungstraktes im Alterszentrum Gibeleich. Die nun vorliegende Abrechnung weist eine Kreditunterschreitung von Fr. 13'912.15 aus.

Stadtratsverhandlungen vom 29. April, 13. und 27. Mai 2008

Integrationsbeauftragte/r - Umsetzung des Integrationskonzeptes

Im September 2007 verabschiedete der Stadtrat das kommunale Integrationskonzept. Darin ist unter anderem die Schaffung der Funktion eines/einer Integrationsbeauftragten vorgesehen. Mit einer vorerst auf ein Jahr befristeten 30%-Stelle sollen in der Zeitspanne von Juni 2008 bis Mai 2009 erste Erfahrungen gesammelt werden. Anfangs 2009

wird im Rahmen einer Standortbestimmung zu eruieren sein, wie weit die mit der Funktion verbundenen Ziele und Erwartungen erreicht werden konnten.

Friedensrichter - Änderung der Anstellungs- und Entschädigungsgrundlage

Am 8. Februar 2009 erfolgt die nächste Erneuerungswahl des Friedensrichters für die Amtsperiode 2009 - 2015. Die Gemeindeordnung der Stadt Opfikon sieht vor, dass der Friedensrichter neben den ihm gesetzlich zukommenden Gebühren eine in der Entschädigungsverordnung festgelegte Pauschalentschädigung bezieht. Der Friedensrichter kann alternativ auch im Rahmen der Dienst- und Besoldungsverordnung im Hauptamt angestellt werden, wobei sämtliche Gebühren in die Stadtkasse fallen würden.

Bis anhin bezieht der Friedensrichter die erwähnte Pauschalentschädigung und vereinnahmt die Gebühren (Sporteln) auf eigene Rechnung. Der vermeintliche Vorteil, dass der Friedensrichter als selbstständig Erwerbender tätig ist und der Stadt Opfikon lediglich Pauschalaufwendungen entstehen, hat sich verschiedentlich als Trugschluss erwiesen. So ist unklar, ob ein selb- oder unselbstständiges Arbeitsverhältnis besteht, was Auswirkungen auf mögliche zusätzliche Zahlungspflichten der Stadt Opfikon hat.

Zudem fallen die Gesamtaufwendungen der Stadt Opfikon im regionalen Vergleich überdurchschnittlich aus.

Der Stadtrat beantragt daher dem Gemeinderat, den Friedensrichter ab Amtsperiode 2009 - 2015 im Hauptamt (50% Pensum) anzustellen. Angesichts der absehbaren Erhöhung der Einwohnerzahlen soll das Pensum in Relation

zu den Fallzahlen (Stand 2007: 200 erledigte Fälle) gesetzt werden. Gleichzeitig soll eine Stellenplafonierung von 75% festgehalten werden.

Bereinigung der Grenze mit der Gemeinde Rümlang

Im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Birchstrasse soll die Gemeindegrenze mit Rümlang angepasst werden. Die bisherige Grenze führt mittig durch die verlängerte Europa-Strasse, was zu Unklarheiten führte (u.a. Strassenunterhalt). Mit der neuen Grenzziehung soll eine hoheitlich klare und nachvollziehbare Regelung gefunden werden. Zudem lässt sich damit eine Zerschneidung von überbaubaren Grundstücken vermeiden. Die Grenzkorrektur führt zu einem flächengleichen Austausch von 1'194 m² zwischen den beiden politischen Gemeinden. Der Gemeinderat hat über die Annahme dieser Bereinigung zu entscheiden.

Opfikerpark - Siriusplatz

Um den Nutzern des Opfikerparks auch bei dringenden Bedürfnissen entgegen zu kommen, wurde im Bereich des Siriusplatzes eine öffentliche Toiletten-Anlage erstellt. Die Bauabrechnung weist Kosten von Fr. 87'681.45 aus, was einer Kreditüberschreitung von Fr. 5'681.45 entspricht.

Groberschliessung Glattpark - Arbeitsvergabe Rietwiesenstrasse

Die Rietwiesenstrasse dient der Groberschliessung eines Teils von Glattpark. In Absprache bzw. Koordination mit dem Investor von angrenzenden Wohnbauten soll ein reduziertes Strassenteilstück auf einer Länge von 90 Metern zur Erschliessung von Besucherparkplätzen erstellt werden. Das Bauprojekt

sieht Kosten von Fr. 202'000.00 vor, wovon rund Fr. 100'000.00 den angrenzenden Grundeigentümern weiter belastet werden können. Der Stadtrat bewilligte den entsprechenden Kredit und vergab die Baumeisterarbeiten.

Bauabrechnungen

Die Baukosten für den Wendeplatz an der Zunstrasse betragen Fr. 72'935.85. Mehrheitlich aufgrund der nicht vorgesehenen Beleuchtung sowie von aufwändigeren Arbeitsschritten (Abbrüche, Materialtransporte, Anpassungen) resultiert eine Kreditüberschreitung von Fr. 16'435.85.

Für die Erneuerung und den Ausbau der Oberen Wallisellerstrasse (Abschnitt Reservoir- und Vrenikerstrasse) bewilligte der Gemeinderat im Oktober 2006 einen Kredit von Fr. 680'000.00. Die vorliegende Bauabrechnung weist Gesamtkosten von Fr. 547'637.80. Die Kreditüberschreitung liess sich durch die günstigere Vergabe der Arbeiten (Pauschalangebot im offenen Submissionsverfahren), die Nichtinanspruchnahme der Reserveposition sowie durch Projektvereinfachungen erreichen.

Stadtratsverhandlungen vom 10. und 24. Juni 2008

Energiepolitisches Leitbild der Energiestadt Opfikon

Die Stadt Opfikon setzt Massstäbe für energiesparende Bauten

Klimaschutz konkret: Die Stadt Opfikon ist seit mehreren Jahren zertifizierte Energiestadt. Nun hat sie ihr energiepolitisches Leitbild aktualisiert. Das Leitbild enthält als Kernstück die "*Gebäudestandards 2008*". Die Energiestädte Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Win-

terthur und Zürich haben diesen Standards bereits beschlossen. Mit dem Standard setzt die Stadt Opfikon Massstäbe für energie- und umweltgerechte Bauten die weit über das gesetzlich vorgeschriebene Mass hinaus gehen.

In der Schweiz stammen heute 40 Prozent der CO₂-Klimagase aus Heizungen von Gebäuden. Insbesondere bei älteren Gebäuden kann der Energieverbrauch mit gezielten Sanierungsmassnahmen halbiert und der CO₂-Ausstoss gegebenenfalls noch weiter reduziert werden.

Mit dem Gebäudestandard 2008 leistet die Stadt Opfikon einen zusätzlichen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz. Die behördenverbindlichen Vorgaben sind auf Standards und Label abgestützt die im Bauwesen akzeptiert und verbreitet sind. Danach gilt für Neubauten der öffentlichen Hand mindestens der MINERGIE-Standard, der MINERGIE-P Standard wird überprüft. Die baulichen Mehrkosten dazu dürfen höchstens 10% betragen, eine Kennzahl die ebenfalls Teil des Minergie-Standards ist.

Im Vergleich zu den geltenden Bauvorschriften wird dafür der Verbrauch von Heizenergie um rund 40% reduziert. Der Standard ist deshalb schweizweit zu einem der wichtigsten Instrumente geworden, um Klima- und Energieziele zu erreichen. Dass der Minergie-Standard auch bei Bauherren und Baufachleuten breite Akzeptanz findet hat gute Gründe: Nicht in erster Linie der Umweltnutzen gibt den Ausschlag für seine Anwendung, sondern die Wirtschaftlichkeit und der Komfort. Neben den laufenden Einsparungen bei den Heizkosten hat, wer nach Minergie baut, auch in 20 Jahren noch ein modernes Haus – mit entsprechendem Wert auf dem Immobilienmarkt. Verlangt werden nämlich

gesundheitlich unbedenkliche und ökologisch günstige Baumaterialien gemäss dem Standard MINERGIE-ECO. Der gesamte Wärmebedarf muss zu mindestens 40% aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Für die Beleuchtung werden MINERGIE-Leuchten eingesetzt.

Bei Gebäuderneuerungen öffentlicher Bauten wird der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Für den Betrieb der öffentlichen Einrichtungen verlangt der Gebäudestandard 2008 generell die Beschaffung von Energie nach ökologischen Kriterien, zum Beispiel den Einsatz von Öko-Heizöl und Strom aus erneuerbaren Energien.

Mit weitergehenden Empfehlungen wie MINERGIE-P-ECO für Neubauten, vollständige Deckung des Wärmebedarfs mit erneuerbaren Energien oder Vorkehrungen für eine energieeffiziente und umweltschonende Mobilität soll eine Weichenstellung Richtung 2000-Watt-Gesellschaft vorbereitet werden.

Unter www.energiestadt.ch finden Sie weitere Informationen zum Thema Gebäudestandard 2008.

Das Leitbild ist auf der Homepage der Stadt Opfikon (Stichwort 'Energie1') abrufbar.

Unterflursammelstelle Glattpark (Earhart-Strasse)

Aufgrund der rasanten Bauentwicklung in Glattpark soll die fürs Jahr 2009 geplante Unterflursammelstelle (Aluminium, Glas, Weissblech) an der Earhart-Strasse bereits im laufenden Jahr verwirklicht werden. Der Stadtrat bewilligte den entsprechenden Kredit über Fr. 90'000.00.

Gewicht statt Volumen - Opfikon geht neue Wege

Um zu verhindern, dass bei der neuen Überbauung von Leopold Bachmann in Glattpark 45 Abfall-Container in der Siedlung aufgestellt werden müssen, soll das System eines Wägepresscontainers eingeführt werden. Mit einer aufladbaren Wertkarte können Bewohner den Abfallsack wägen und abbuchen lassen, bevor er gepresst im Sammelcontainer verschwindet. Dieses für die Region neue System beinhaltet neben den Risiken (Blockierung aufgrund des Einwurfs ungeeigneter Gegenstände etc.) auch Chancen. So können Gebühren sinnvollerweise nach dem Gewicht erhoben werden. Wirtschaftlichkeitsschätzungen zeigen zudem, dass das neue Verfahren finanziell interessant sein könnte, da auch die Kehrichtverbrennungsanlagen ihre Gebühren gewichtsabhängig einfordern.

Während der Presscontainer durch den Investor der neuen Überbauung finanziert wird, übernimmt die Stadt Opfikon die Kosten für den Eco reload-Kasten (dort ist Geld einzuwerfen um die Karten mit Guthaben zu laden) sowie die Wertkarten. Der Stadtrat bewilligte dazu einen Kredit von Fr. 25'000.00.

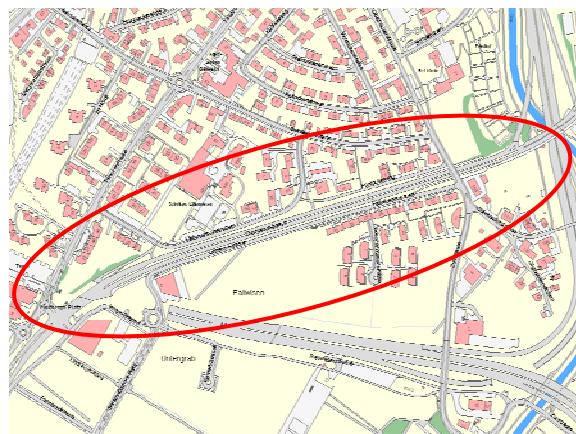
Schulküche Halden - Ersatz der Lüftungsanlage

Aufgrund der veralteten Technik versagten im Bereich der Schulküchen der Schulanlage Halden einzelne Elemente der Lüftungs- und Elektrosteuerungsinstallationen. Mit Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten konnte der Betrieb über längere Zeit provisorisch aufrecht erhalten werden. Nunmehr drängt sich ein Ersatz der Anlagensteuerung und eine Modernisierung der Lüftungsanlage auf. Der Stadtrat bewilligte den entsprechenden Kredit von Fr. 147'000.00.

Stadtratssitzung vom 8. Juli 2008

Thurgauerstrasse - Aufwertung mit einer Baumallee

Mit dem Bau der Glattalbahn wird die Thurgauerstrasse zwischen der Stadtgrenze zur Stadt Zürich bis in den Raum des Lindbergh-Platzes mit einer Baumallee aufgewertet.



Durch die fortschreitende Überbauung der Gebiete Böschen- und Fallwiesen wird auch der östlichste Abschnitt der Thurgauerstrasse vom Raum Lindbergh-Platz bis zur Flughafenautobahn mittelfristig durch überbautes Stadtgebiet führen. Das heutige autobahnähnliche Erscheinungsbild der Strasse ist nicht mehr zeitgemäss und auch nicht siedlungsverträglich. Mit der Pflanzung einer zweireihigen Baumallee soll auch dieser Abschnitt der Thurgauerstrasse gestalterisch aufgewertet werden. Dazu sollen im Herbst 2008 auf einer Länge von rund 700 Metern je 42 Platanen-Bäume gepflanzt werden. Die entsprechenden Kosten belaufen sich auf Fr. 233'000.00.

Instandhaltung der städtischen Kanalisationsleitungen - Innensanierungen

Der Zustand des rund 40 Kilometer langen öffentlichen Kanalisationsnetzes der Stadt Opfikon wird in einem 5-Jah-

res-Turnus mit Kanalfernsehen untersucht und beurteilt. Die Erkenntnisse dieser Untersuchungen werden im baulichen Zustandsplan zusammen gefasst und bilden die Grundlage für den langfristigen Sanierungsplan. Mit einem Kredit von Fr. 436'800.00 leitete der Stadtrat im Oktober 2007 die Sanierung von 62 schadhafte Leitungsstücken ein. Dabei handelte es sich um Objekte, welche einzelne Schäden wie Wurzeleinwüchse, Einspitze oder undichte Muffen aufweisen.

Im Rahmen der langfristigen Sanierungsplanung wurde in den Jahren 2007 und 2008 für die beschriebenen Arbeiten mit einem gesamten Investitionsaufwand von Fr. 600'000.00 gerechnet. Aufgrund tieferer Submissionspreise und da in der ersten Etappe keine unvorhergesehenen Mehrausgaben anfielen, stehen für weitere Sanierungen noch rund Fr. 170'000.00 zur Verfügung.

Basierend auf dem Zustandsplan 2008 wurden weitere 35 schadhafte Leitungsstücke ausgeschieden, welche mit grabenlosen Baumassnahmen zu sanieren sind. Dabei handelt es sich um schadhafte Objekte, welche in den nächsten wenigen Jahren im Rahmen von eigenständigen Projekten hätten saniert werden müssen. Die entsprechenden Kosten dürften Fr. 175'000.00 betragen. Der Stadtrat genehmigte das entsprechende Sanierungsprojekt.

Schulanlage Halden / Neubau eines zweiten Pavillons

Im Sinne der kantonalen Schulbaurichtlinien, welche für jedes Klassenzimmer der Oberstufe einen Gruppenraum vorschreiben, fehlen im Schulhaus Halden momentan zehn Gruppenräume. Da beinahe alle bestehenden Klassenzimmer durch eine Regel- oder Kleinklasse belegt sind, besteht innerhalb der be-

stehenden Räume nahezu kein Potenzial, die fehlenden Gruppenräume zu realisieren. Mit einem zusätzlichen Pavillon, analog dem bereits im Jahr 2004 realisierten Modell, könnte das räumliche Defizit nahezu behoben werden.

Parallel zum bereits bestehenden Pavillon soll ein identisches Objekt realisiert werden. Dessen Raumangebot umfasst im Erd- und Obergeschoss je 2 Klassenzimmer (à 70 m²), 1-2 Gruppenräume (à 30 m²), 1 Flur/Garderobe (à 38m²).

In diesem Pavillon-Neubauprojekt können vier Regelklassen untergebracht werden. Die damit in den bestehenden Schultrakten frei werdenden Klassenzimmer werden baulich unterteilt und in je 2 Gruppenräume umgebaut. Die entsprechenden Kosten dürften sich auf Fr. 264'000.00 belaufen. Für den Neubau des Pavillons (inklusive Material) sind Ausgaben von Fr. 1'870'000.00 geplant. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Gesamtkredit zu bewilligen.

Stadtratssitzung vom 19. August 2008

Masterplan Beleuchtung

Licht bildet bei der Gestaltung des öffentlichen und privaten Raumes ein Akzente setzendes Element. Damit kann - über die reine Funktionalität hinaus - Atmosphäre und Wohlbefinden erreicht werden. Der Bedeutung einer gekonnten Lichtinszenierung als Teil der Stadtgestaltung bewusst, wurde ein Masterplan Beleuchtung für die Stadt Opfikon erarbeitet. Gemeinsam mit verschiedenen Fachstellen wurden dabei unter anderem die Bereiche Lichtverschmutzung, Energieeffizienz, Sicherheit sowie gestalterische Effekte wie die Helligkeitsverteilung und Leuchtquellen thematisiert.

Der Masterplan Beleuchtung entspricht einer gestalterischen Entwicklungsphilosophie. Die darin festgehaltenen Ideen sollen über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren realisiert werden.

Sozialberatung - Umbaukredit

Die Organisation der Sozialberatung Opfikon berücksichtigt auch Sicherheitsaspekte zu Gunsten der Mitarbeitenden. Zudem soll der persönliche Kunden-Erstkontakt mit technischen Hilfsmitteln effizienter gestaltet werden. Im Rahmen der laufenden Umbauarbeiten im Stadthaus (bedingt durch den Auszug der Energie Opfikon AG und damit folgender Büroochaden) sollen mit baulichen Massnahmen die beiden genannten Anliegen der Sozialberatung umgesetzt werden. Der Stadtrat bewilligte für die damit verbundenen Arbeiten einen Kredit von Fr. 75'000.00.

Seniorenzentrum Bubenholtz

Realisiert und betrieben durch einen privaten Investor soll im Gebiet Müllacker/Bubenholtz ein neues Seniorenzentrum entstehen. Die dafür vorgesehene Baulandparzelle der Stadt Opfikon soll um ein in privater Hand liegendes angrenzendes Landstück von knapp 1'000 m² ergänzt werden. Die zusammengelegten Parzellen werden schliesslich dem Investor veräussert, um auf genügender Fläche das Seniorenzentrum Bubenholtz zu realisieren.

Stadtpolizei Opfikon - Anschaffung von Polycom-Funkgeräten

Polycom ist ein Sicherheitsfunknetz, welches in Zukunft allen nationalen, kantonalen und kommunalen Behörden und Organisationen für Sicherheit und Rettung (Polizei, Feuerwehr, Sanität,

Zivilschutz) zur Verfügung stehen wird. Die Kantonspolizei Zürich wird im Frühjahr 2009 dieses System in Betrieb nehmen. Auch die Stadt Opfikon wird zeitgleich auf diese leistungsfähige Gerätegeneration umstellen. Der Stadtrat bewilligte den Anschaffungskredit von knapp Fr. 24'000.00.

Feuerwehr Opfikon - Anpassung der Entschädigungen

Die Soldansätze der Stützpunktfeuerwehr Opfikon sind seit 1991 bzw. 1996 nicht mehr der Teuerung angepasst worden. Sie liegen auch im Vergleich zu anderen Feuerwehren erheblich tiefer. Der Stadtrat bewilligte daher folgende Erhöhungen:

Sold für ordentliche Übungen und Übungsfahrten pro Übung von 2 ¼ Stunden neu Fr. 75.00 (bisher Fr. 60.00) / Entschädigung für Ernstfalleinsätze pro Stunde neu Fr. 65.00 statt Fr. 50.00.

Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist seit 1. Juli 2008 der Konsum von Tabak und Tabakerzeugnissen in öffentlichen Gebäuden verboten, wo er nicht ausdrücklich erlaubt ist. Der Stadtrat bezeichnete begründete Ausnahmen, in welchen das Rauchen weiterhin zulässig ist (z.B. zur ausschliesslichen Nutzung an Private übertragene Räume in öffentlichen Gebäuden: Abwirtswohnungen, Alterswohnungen etc.).

Spitex-Verein Opfikon-Glattbrugg / Voranschlag 2009

Der Stadtrat nahm von der Jahresrechnung 2007 sowie dem Voranschlag

2009 des Spitex-Vereins Opfikon-Glattbrugg Kenntnis. Für das kommende Jahr wird mit einem Gesamtaufwand von Fr. 1'265'000.00 gerechnet. Aufgrund der wegfallenden Bundessubventionen erhöht sich der voraussichtliche Kostenbeitrag der Stadt Opfikon von Fr. 350'000.00 auf Fr. 611'300.00.

Stadtratssitzungen vom 2. und 16. September 2008

Teilrevision der Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung der Stadt Opfikon orientiert sich an diversen übergeordneten Erlassen. Dazu gehören unter anderem die Verfassung des Kantons Zürich sowie das Gesetz über die politischen Rechte. Beide unterlagen in jüngster Vergangenheit einer Revision bzw. Neufassung. Insbesondere der mit der neuen Verfassung verbundene Anpassungsbedarf bei zahlreichen Kantonsgesetzen ist enorm und dürfte auch in den kommenden Jahren zu Anpassungen führen.

Trotz dieser Unwägbarkeiten drängte sich die Teilrevision der Gemeindeordnung auf. Primär wird damit eine Nachführung an kantonale Vorgaben erreicht. Das Schwergewicht der Veränderungen bilden - in Anlehnung an das neue Volksschulgesetz - verschiedene Anpassungen im Bereich der Schule. So soll beispielsweise die Schulpflege von 15 auf 9 Mitglieder verkleinert werden.

Der Gemeinderat und schliesslich das Stimmvolk werden über die Teilrevision zu befinden haben.

Schule Opfikon - Antrag auf Stellen-erweiterungen

Gestiegene Schülerzahlen und die neuen Strukturen mit Schulleitungen haben auch Auswirkungen auf die Bereiche der Schulverwaltung, der Schulsozialarbeit und der Schulpsychologie. Zudem zeigen Vergleiche mit ähnlichen Schulgemeinden auf, dass die Personalressourcen in den erwähnten Bereichen stark unterdurchschnittlich dotiert sind.

Schulpflege und Stadtrat beantragen daher dem Gemeinderat folgende Stellen-erweiterungen:

Schulsozialarbeit: Erweiterung um 0.6 Stellen auf maximal 2.2 Stellen
 Schulverwaltung: Erweiterung um 0.8 Stellen auf neu maximal 4.5 Stellen

Schiessanlage im Rohr - Sanierung

Die Kosten für die Erneuerung des Kugelfangs und des Teilersatzes der elektronischen Anzeige in der Schiessanlage Rohr belaufen sich auf Fr. 247'485.45. Damit konnte der vom Stadtrat erteilte Kredit um rund Fr. 2'500.00 unterschritten werden.

Sportanlage Au - Gesamtsanierung

Die 1972 erstellte Sportanlage Au bedarf der baulichen Erneuerung. Zudem ist aufgrund des Bevölkerungswachstums der vergangenen und künftigen Jahre mit weiter steigenden Nutzerzahlen zu rechnen, was eine Erhöhung der Kapazitäten bedingt.

Das Sanierungsprojekt sieht eine Aufstockung auf das bestehende Garderobengebäude vor, was die Garderobenzahl von vier auf zwölf erhöhen wird. Die bestehende Gebäudetechnik soll komplett saniert werden. Erdsonden sollen der Energiegewinnung dienen. Sämtliche Rasenflächen, das Kunststoffbelagsfeld, die Tartanbahn und der Asphaltbelag sollen abgetragen und neu aufgebaut werden.

Die Zustimmung des Gemeinderates und des Stimmvolkes zum Gesamtkredit von Fr. 8'660'000.00 vorausgesetzt, soll das Sanierungsprojekt in zwei Etappen verlaufen:

- Sanierung/Erweiterung der Gebäude mit Kosten von Fr. 5'270'000.00 in den Jahren 2010/11
- Sanierung der Aussenanlagen mit Kosten von Fr. 3'390'000.00 ab dem Jahr 2013

Stadtratssitzungen vom 30. September und 14. Oktober 2008

Fussgängerbrücke über die Glatt

Gleichzeitig mit dem Bau des Opfikerparks wurde linksseitig der Glatt ein neuer Kunstrasen-Fussballplatz erstellt. Die angrenzende Sportanlage Au dient der Bewirtschaftung (Garderoben, Betrieb und Unterhalt) dieses Spielfeldes. Trotz der unmittelbaren Nähe des neuen Kunstrasenplatzes ist der Betrieb erschwert, da kein direkter Anschluss von der bestehenden Anlage aus besteht. Der rund 500 Meter lange Zugang führt stellenweise entlang der Zunstrasse. Dadurch sind Gefährdungssituationen möglich. Um diese unbefriedigende Situation zu ändern, soll eine Stahlbrücke mit einer Spannweite von 44 Metern über die Glatt gebaut werden. Der Kostenvoranschlag

sieht Aufwendungen von Fr. 940'000.00 vor. Der Stadtrat verabschiedete die Vorlage zu Händen des Gemeinderates.

Kulturbetrieb im Dorf-Träff

Mit verschiedenen Aktivitäten fördert die Genossenschaft Dorf-Träff das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt Opfikon. Dazu gehören Ausstellungen und Anlässe, welche die Begegnung und das Zusammenleben fördern. Der Stadtrat bewilligte einen Betriebsbeitrag für das Jahr 2008 von Fr. 40'000.00.

Lotsenprojekt im Opfikerpark

Im Rahmen eines Arbeitsintegrationsprojektes sind durch die Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Opfikon (Sozialamt, Steuergruppen, Unterhaltungsdienste) mit dem Verein Plattform Glattal seit dem Jahr 2007 Parklotsen im neu erbauten Opfikerpark tätig. Sie sorgen für Sauberkeit und sind als Auskunftsperson für die Besucher da. Durch ihre Präsenz sorgen die Lotsen für Sicherheit. Bei Störungen im Park intervenieren sie angemessen, notfalls rufen sie die Polizei. Damit soll der Opfikerpark den zahlreichen Nutzern weiterhin als sicheres und sauberes Naherholungsgebiet dienen. Der Stadtrat unterstützt die Fortsetzung des Lotsenprojektes um ein weiteres Jahr.

Bahnhof Glattbrugg - Neue Strassen-/Platzbenennungen

Im Zusammenhang mit dem Bau der Glattalbahn verändert sich die Erschliessungssituation des Bahnhofs Glattbrugg. Die bisherige Zufahrt über die Europa-Strasse ist neu nur noch für den öffentlichen Verkehr (Bus) möglich,

während der private Zulieferverkehr die neue Feldeggstrasse weiter nördlich benutzen muss. Die Stationsstrasse verliert ihren Zweck als Bahnhofszufahrt vollständig, so dass für das Bahnhofgebäude eine neue Adresse festgelegt werden muss (bisher Stationsstrasse 15).

Der Stadtrat benennt das Vorgelände des Bahnhofgebäudes neu mit 'Bahnhofplatz'. Gleichzeitig wird die rückwärtige Verlängerung der Feldeggstrasse als Erschliessungsstrasse des Bahnhofgebietes ebenfalls mit 'Feldeggstrasse' bezeichnet.

Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges

Das dem Unterhaltsdienst Opfikon (Strassen / Kanalisationsunterhalt) zur Verfügung stehende Nutzfahrzeug mit integriertem Hydraulikkran stammt aus dem Jahr 1996. Die Anschaffung des Krans datiert aus dem Jahr 1991. Fahrzeug und Kran unterliegen wiederholt kostenintensiven Reparaturen. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von rund Fr. 68'000.00 für eine Ersatzbeschaffung.

Erneuerung der Rietgrabenstrasse - Bauabrechnung

Im Jahr 2006 bewilligte der Stadtrat für die Erneuerung der Rietgrabenstrasse (Abschnitt Vrenikerstrasse bis Gemeindegrenze) einen Kredit von Fr. 260'000.00. Die nun vorliegende Bauabrechnung weist eine Kostenunterschreitung von Fr. 28'455.10 aus. Die Differenz basiert auf Projektvereinfachungen (Koordination mit dem Ersatz der Wasserleitung) und der Nichtinanspruchnahme der Reserveposition.

Stadtratssitzungen vom 28. Oktober und 11. November 2008

Gasversorgung Opfikon - Voranschlag 2009

Der Voranschlag 2009 der Gasversorgung Opfikon beinhaltet folgende Eckwerte (Klammerwerte = 2008):

Budgetiertes Jahresergebnis
Fr. 2'805.00 (211'655.00)
Bruttogewinn
Fr. 7'936.00 (600'140.00)
Investitionssumme
Fr. 1'035'000.00 (251'000.00)

Gasumsatz (kWh)
1'902'555 (91'201'830)
Leitungsnetz in Metern
15'855 (14'777)

Folgende drei Projekte bilden das Schwergewicht der Investitionen: Das Relining an der Schaffhauserstrasse, die Erschliessung des Zentrums Balsberg und der Neubau der Druckreduzierstation Rümlang / Glattbrugg.

Privater Gestaltungsplan Bubenholz

Das Gebiet Bubenholz befindet sich westlich der Parkanlage Bubenholz (Autobahnüberdeckung) und wird begrenzt von der Glatthof-, Müllacker- und Wallisellerstrasse. Das Areal umfasst das Grundstück der Stadt Opfikon sowie auch verschiedene teilweise überbaute Privatparzellen. Die Gesamtfläche beträgt rund 12'000 m².



Zusätzlich zur Realisierung des Seniorenzentrums im Rahmen eines PPP-Projektes (Public Private Partnership) soll auch eine attraktive städtebauliche Gesamtlösung für alle Grundeigentümer auf dem 'Areal Bubenholz' entstehen. Dazu wurde im Vorfeld ein Studienauftrag mit vier Architekturbüros durchgeführt. Als Partnerin der Stadt Opfikon konnte die Tertianum AG gewonnen werden. Diese ist als Investorin, Bauherrin und Betreiberin des Seniorenzentrums vorgesehen.

Der Stadtrat legt den privaten Gestaltungsplan Bubenholz dem Gemeinderat zur Festsetzung vor.

Gezielte Hilfe im In- und Ausland

Der Stadtrat genehmigte die finanzielle Unterstützung folgender Projekte:

- Schweizer Berghilfe, Heim für Demenz-Patienten, Boltigen BE Fr. 10'000
- Fonds Landschaft Schweiz Erhaltung von Kulturlandschaften Fr. 3'000
- SEVAB, La Brévine, Wasserzuleitung Fr. 8'000

- Società Pattinaggio Lavizzara, Sport-/Freizeitzentrum Fr. 5'000
- Sternwarte Bülach, Ausbauprojekt Fr. 7'000
- SJW, Schweizerisches Jugendschriftenwerk Fr. 2'000
- Genossenschaft Aeugstebahn, Ersatz Transportbahn Fr. 5'000
- Total Inlandhilfe Fr. 40'000**

Ecuador - Fundación Para Los Indios del Ecuador

Arnold Huber, Lenzburg
Biologische Landwirtschaftsbetriebe für 30 Familien in Tangango Fr. 18'000

Tanzania: Otto Meyer, Opfikon/Pater F. Brantschen

Endamarariék, Tanzania
Möbiliar und Innenausstattung für die neue Ess- und Versammlungshalle Fr. 11'000

Bali: Verein 'Zukunft für Kinder'

Daniel Elber, Opfikon
Wasserversorgung und Erwerbsmöglichkeiten für Frauen Fr. 15'000

Weissrussland: Tschernobylhilfe Hardwald, Glattbrugg

Erholungsurlaub für geschädigte Kinder Fr. 11'000

Südafrika: SOLIDAR MED, Luzern

Gesundheitsvorsorge im südlichen Afrika Fr. 5'000

weltweit: Caritas Schweiz, Luzern

Hunger weltweit bekämpfen dringendste Not lindern Fr. 10'000

Kolumbien: MIVA Schweiz, Wil

Transport von Lebensmitteln für hungrige Kinder in Bogotá Fr. 5'000

Brasilien: vivamos mejor, Bern

Wasserprojekte für Bauern Fr. 5'000

Total Auslandhilfe Fr. 80'000

Stadtratssitzungen vom 25. November und 9. Dezember 2008

Erneuerung des Kirchensteigs und der Steinackerstrasse

Die Bauabrechnung für die Gesamterneuerung des Kirchensteigs und der Steinackerstrasse weist folgende Kosten aus:

Strasse und Beleuchtung (inkl. Mwst)

Bewilligter Kredit	Fr. 820'000.00
Bauabrechnung	Fr. 714'829.45

Kanalisation (exkl. Mwst)

Bewilligter Kredit	Fr. 630'000.00
Bauabrechnung	Fr. 608'970.60

Total

Bewilligter Kredit	Fr. 1'450'000.00
Bauabrechnung	Fr. <u>1'323'800.05</u>

Kreditunterschreitung

Strasse und Beleuchtung (inkl. Mwst)	Fr. 105'170.55
in %	12.8
Kanalisation (exkl. Mwst)	Fr. 21'029.40
in %	3.3
Total	Fr. 126'199.95
in %	8.7

Überdeckung der Flughafenautobahn - Parkanlage

Im Jahr 2004 bewilligte der Gemeinderat für die Realisierung des Bauprojektes 'Parkanlage N11 - Überdeckung' einen Objektkredit im Betrage von Fr. 1'450'000.00. Die Arbeiten wurden in den Jahren 2004 und 2005 ausgeführt, die Garantieabnahme der Gärtnerarbeiten erfolgte Mitte 2008.

Die Bauabrechnung weist folgende Werte aus:

Bewilligter Bruttokredit inkl. Mwst.	Fr. 1'450'000.00
Bauabrechnung inkl. Mwst	Fr. 1'399'017.65
<hr/>	
Kreditunterschreitung	Fr. 50'982.35
in %	3.5

Durch die günstige Vergabe der Arbeiten, den verschiedenen Beiträgen sowie durch vorgenommene Projektänderungen musste der bewilligte Kreditrahmen nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden.

Jugendtreff Ifangstrasse 19 - Anpassungs- und Umbauarbeiten

Im April 2007 bewilligte der Stadtrat einen Gesamtkredit von Fr. 385'000.00 für den Umbau der über dem bisherigen Jugendtreff gelegenen 5-Zimmerwohnung an der Ifangstrasse 19. Damit sollten einerseits der Jugendtreff erweitert und gleichzeitig zusätzliche Arbeitsplätze für die Jugendarbeit geschaffen werden. Diese waren bis anhin teilweise in einem angemieteten Container untergebracht.

Die Bauabrechnung weist nun eine Kostenüberschreitung von Fr. 38'792.15 aus. Diese resultiert überwiegend aus Mehrkosten im Bereich der Wärmedämmung sowie des Schallschutzes (ungeplanter Ersatz bzw. Umbau von zwei Eingangstüren).

Neubau Schulzentrum Opfikon - Nachtragskredit

Im Juni 2007 genehmigte der Souverän einen Kredit von Fr. 16'820'000 für den Neubau des Schulzentrums Opfikon. Das Ergebnis der zwischenzeitlich durchgeführten Submission für den Generalunternehmerauftrag macht für den Endausbau des 2. Obergeschosses und die Anschaffung der Telefonanlage einen Nachtragskredit beim Gemeinderat erforderlich. Der Stadtrat beantragt eine Erhöhung des Kredites um Fr. 590'000.00.